

## Na Zoowas!

*Autorin: Melanie Laibl, Illustratorin: Linda Schwalbe*

Ein Kinderbuch, das sich altersadäquat mit dem Thema „Freiheit“ beschäftigt – das stimmt den Rezensenten skeptisch, macht ihn aber zugleich auch äußerst neugierig. Ein Blick auf die Autorin lässt Hoffnung aufkeimen: Melanie Laibl wurde für ihre Sprachkunst bereits vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis, dem Wissenschaftsbuchpreis und dem LESERstimmen-Preis. Auch die Illustratorin Linda Schwalbe hat ihre Meriten: Sie illustriert Bilderbücher, Comics, Editorials für Magazine und lässt sich dabei von Reiseabenteuern, Musik und Natur inspirieren. Für ihr Bilderbuchdebüt „Ida und die Welt hinterm Kaiserzipf“ (NordSüd 2020) gewann sie den Nachwuchspreis Serafina. Dann mal ran an das Buch, das schon einmal durch seine wunderbar schrägen und frechen Illustrationen besticht.

Für die Wilde Kraa – einen Kolkraben – gibt es nichts Besseres, als sich hoch durch die Weiten tragen zu lassen und so völlige Freiheit zu genießen. Deswegen macht sie sich Gedanken über die „Viechs“: die Tiere im Zoo. Unmöglich kann ihnen ihr Leben dort gefallen! Die Tiere im Zoo sind versorgt, keiner hat Stress, aber so richtig wild ist hier niemand mehr. Also: Die Zoobewohner müssen befreit werden! – sie startet eine tierische Revolution auf der Suche nach echter Freiheit. Mit einer Petition zieht die sie von Gehege zu Gehege: „Wer will hier raus?“ Doch die Begeisterung hält sich in Grenzen – Freiheit? Was soll das sein? Ein warmes Nest, genug Futter und ein Publikum, das einen bestaunt – ist das nicht schon Freiheit genug? Während die Tiere diskutieren, merkt die Wilde Kraa: Freiheit hat viele Gesichter. Doch erst als ein kleiner Fisch aus dem Aquarium vorsichtig fragt, ob Freiheit bedeutet, weiter als bis zum Glas zu schwimmen, kommt Bewegung in die Sache.

Am Ende klärt ein Glossar darüber auf, wer sich hinter den originellen Tiernamen verbirgt: Die Waschis etwa sind die Pinguine, die Mjam-Nams bezeichnen die Pfleger:innen. Schau-Waus sind die Besucher:innen, Wumms die Flusspferde. Mensch und Viech brauchen nicht erklärt werden. Auch das Autorinnenduo hat Namen: Krtz-Krtz für Melanie Laibl und Krikel-Krakel für Linda Schwalbe. Ein Exkurs in die Idee des Zoos und andere Tier-Unterbringungen sowie Gedanken zum menschlichen Blick auf die Tiere bzw. den tierischen Blick auf Menschen beschließen das Buch.

Bemerkenswert: Die Pädagogische Hochschule NÖ stellt 200 Exemplare des Buches zur Verteilung an Schulen zur Verfügung – zusammen mit didaktischem Unterrichtsmaterial, das Themen der Wissenschafts- und Demokratiebildung in den Unterricht integriert. Die PH NÖ bietet zudem einen kostenlosen Fortbildungskurs an, der Lehrkräften zeigt, wie sie die Geschichte der Wilden Kraa im Unterricht lebendig werden lassen können.

Nun nimmt sich der Rezensent, bei dem seine anfängliche Skepsis schon nach den ersten Zeilen verschwunden ist, die Freiheit für eine Empfehlung: ein wortgewaltiges, kluges Buch – absolut empfehlenswert. Bitte lesen, grinsen und staunen. Übrigens: Was würden Sie, liebe Eltern, antworten, wenn die Wilde Kraa Ihnen einen Besuch abstattet und die Frage nach Freiheit stellt?

Rezensiert von Gerhard Einsiedler, September 2025

Leykam Buchverlag, August 2025  
48 Seiten, durchgehend farbig illustriert  
Hardcover, 21,5 x 27,5 cm  
ISBN: 978-3-7011-8382-1  
22,50 Euro (A); 22 Euro (D); 34,90 CHF (CH)  
Altersempfehlung: ab 4 Jahren

[Natur.Werk.Stadt](#) getragen von [Naturschutzbund Steiermark](#) und [StAF](#)  
mit finanzieller Unterstützung von [AMS](#), [Land Steiermark Arbeit](#), [Land Steiermark Soziales](#),  
[Land Steiermark Naturschutz](#) und [Europäischer Union](#)